Frankfurter Rundschau | Dienstag, 4. September 2012 | 68. Jahrgang | Nr. 206 | SB/S

Durch die Clownsfensterscheibe

Altstadt Sandra Heine und Elodie Kalb bereichern mit ihrer Improvisation den Gehweg

Von Brendan Berk

Auf ungläubiges Stirnrunzeln folgt überraschtes Staunen und dann ein breites Grinsen: So geht es jedenfalls den meisten Menschen, die am Montagabend ihren Spaziergang unterbrechen, um herauszufinden, was sich hinter der Schaufensterscheibe eines leerstehenden Ladengeschäfts am kürzlich neu gestalteten Fischerplatz tut. Offensichtlich sind dort zwei sehr unordentliche und extrem tollpatschige junge Frauen mit dicken roten Nasen eingezogen, die sich ständig in ihrer Herbstgarderobe verheddern oder an ihren Biedermeier-Möbeln hochklettern, als wären sie die Nordwand des Eiger.

„Wir tun das, weil wir es müssen", erläutern Sandra Heine und Elodie Kalb. Das Recht und die Pflicht, sich so aufführen, hätten sie sich schließlich „Schwarz auf Weiß und mit Diplom" an der Schule für Clowns in Mainz erworben. Es ist bereits das zweite Mal, dass die ausgebildeten „Clown-Schauspielerinnen" in die Rollen von Elfie Effeff und Wilmaa März schlüpfen, um den Alltag der Frankfurter künstlerisch zu bereichern. Den Winter über war das Improvisationstheater „Clownskommode" in der B-Ebene der Hauptwache stationiert.

„Wir haben entschieden, saisonal zu arbeiten", sagen die Clowninnen. Beim neuen Programm „Herbstzeitlos" drehe sich alles darum, wie Elfie und Wilmaa den Wechsel der Jahreszeiten bewältigen. „Man muss das Wetter beobachten und zur Not seine Schwimmflossen bereithalten."

Für die Ladenmiete gibt es einen Zuschuss vom Frankfurter Kulturamt. Im Gegensatz zur B-Ebene mit ihren vielen Passanten sei der neue Spielort eher „ein Platz zum Verweilen." Die Laden-Bühne liegt in der Nähe zahlreicher Galerien zwischen einem Eiscafé und einer Bar. Kaum haben Elfie und Wilmaa losgelegt, rücken die Gäste ihre Stühle unauffällig in günstige Positionen.

Nach wenigen Minuten bleiben auch die ersten Passanten stehen. „Ich war neugierig, weil ich das Geschäft von früher kenne und jetzt ist da plötzlich etwas ganz anderes", sagt ein begeisterter Lehrer, der am liebsten sofort „viele Menschen und meine Schüler" zu der Aufführung bringen möchte. Elfie und Wilmaa haben inzwischen durch die Schaufensterscheibe Kontakt zum Publikum aufgenommen. Sich ohne Worte durch das Glas eine Zigarette zu schnorren, ist allerdings nicht ganz einfach. Bis Ende September werden sie es noch probieren und anschließend nach ihrem nächsten Spielort suchen.

Und jetzt eine Zigarette schnorren: Sandra Heine hinter Glas. ARNOLD

CLOWNSKOMMODE

Improvisiertes Clown-Theater im öffentlichen Raum ist die Spezialität von Elodi Kalb und Sandra Heine. Als Clowninnen Elfie Effeff und Wilmaa März präsentieren die jungen Frauen ihr neues Programm „Herbstzeitlos" im Schaufenster eines leerstehenden Ladengeschäfts an der Fahrgasse 4.

Täglich, außer mittwochs, wird der Laden zwischen 18 Uhr und 20 Uhr mit Unterstützung des Frankfurter Kulturamts zur „Clownskommode". Bis 29. September sind alle Passanten kostenlos eingeladen, den wunderlichen Beschäftigungen der Clowninnen zuzuschauen oder sich darin verwickeln zu lassen.